

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1798-30.12.1798

September 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171110

Am 12.^{ten} Septbr. Vorn Tag brachten wir abends in dem ersten Aufzuge zu; bey welcher Gelegenheit der Herr in unsern Dörfern von den Katholiken zuge-
sprungen und vergewaltigt worden; so dass wir uns nur durch die
Gewalt zu helfen haben.

18.^{ten} Der Catechet Manapiragawam hat sich abends und einem Vorsteher
deiampedtei, die Herrn mit seinem Gefolge besucht. Sie waren Tages vorher
gekommen, um einen Sergeanten der Artillerie zu Ureim, aus dem Gefolge, um einen
Hauptmann, und einen Hülfs, welcher die Gabe der Herrn Gethierend - sich bekunden.

22.^{ten} Es wurde zu einem bekannten Kranken gegangen; dem es also schien, dass
sein Blut und Gesundheit verfallen; an dem er sich auf sah, und der in
seiner auf sah, und sie nicht anders. Es wird wissen lassen.

28.^{ten} Heute kam man mit der Lense, i.e. vornehmlichen Überbleibseln) des alten Nabats
von Madras, hier an, der schon Aufsehung bedarf ist, und brachte sie, mit gewissem
Hilfsgeizungen und Gesängen, in der Mestice unter der Stadt, um schon
unserer von der Familie des Nabats begleitet zu sein. Es ist genug die Stadt,
die Lense sollte auf Hyderabad, zu seiner Vaterstadt, gebracht werden.
Der politische Staat muss nur viele politische Umstände, die aber irgend
auf zum Schutz und Folgen des Ansehen im Grade nicht beitragen können.

1708, October.

Den 4.^{ten} Von den Katholiken gingen 2, ins Land, wo sie zu Panjaburam, zu
Herrn von unserm Herrn Kaiser, Inse, und seinem Leuten geschicket, und
auf dem Lande zu der Stadt zurückzuführen; davon, dass Gott ihnen
geschicket hat; nicht, welcher er wissen will von Herrn des Fortborders.

10.^{ten} Herrn Besuch einer armen Kranken Malab. Herrin sollte Gelegenheit, sie zu
den ersten Licht, Herrn, aufmerksam zu machen, dass sie sich hauptsächlich an ihre
zu wenden sollte; und mit liebevoller Güte wurde ihr auch gewillig. Die late-
chetten sahen mit einem Wunsch. Tandel* von Integral ein Gefolge von Herrn.
Es kam auch mit ihm zu sprechen, nicht nur oben davon; sondern auch, dass man die
Herrn Herrn für (bey uns) erkennen, und ihn sich ergeben und seinen Herrn, auf
dem einen Markt Gethier, welcher die Leiden nicht zu bleiben würden. Es gab
sich an, zu unserm Herrn übergeben zu wollen; jetzt aber geht er noch nicht auf
Kudalur, zu seinen Verwandten.

* Tandel ist ein Corporal unter den spanischen Artilleristen; so man Capitan nennt, und so man die Artillerie
nicht versteht. Die Spring ist bey ihnen ein Sergeant -